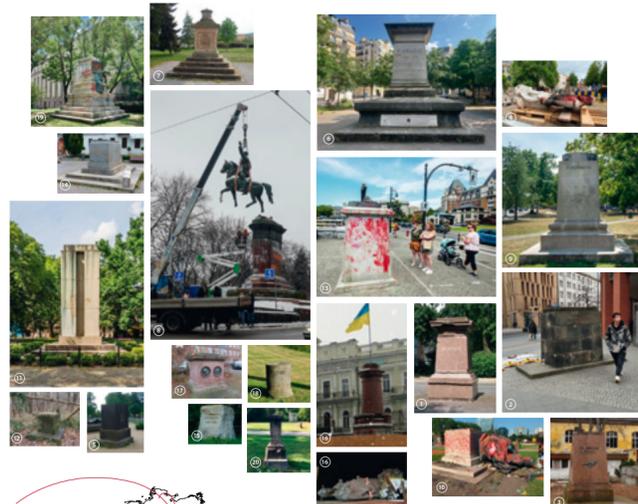
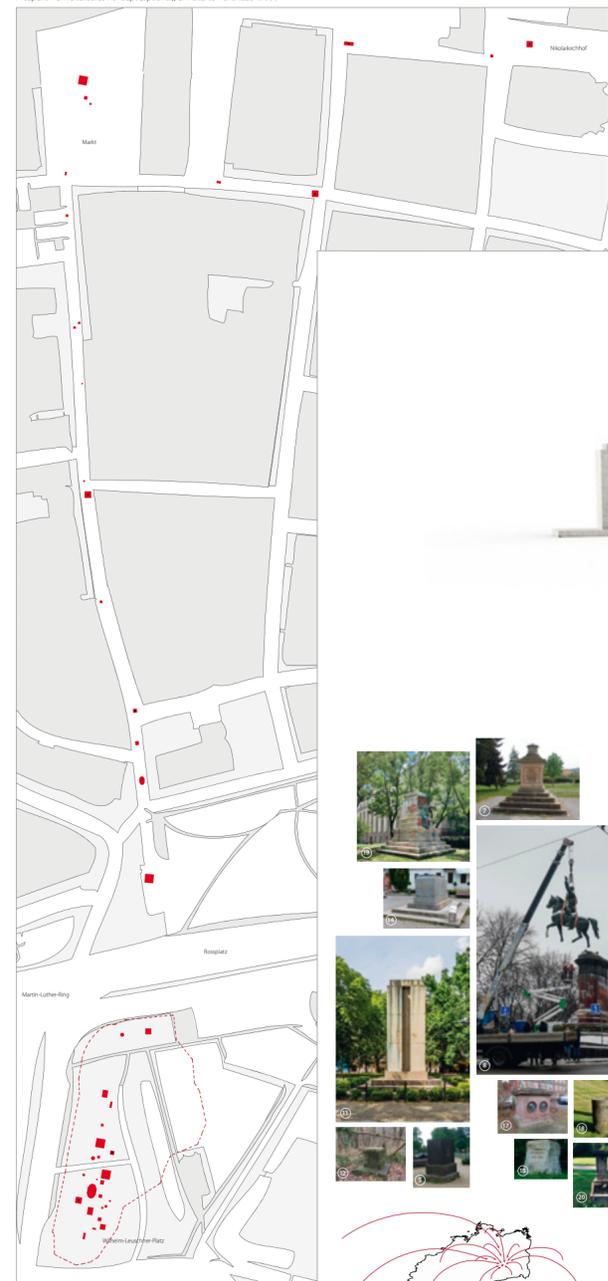
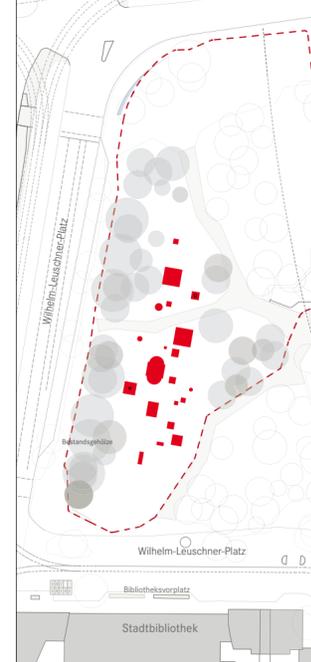


Prospektiv erweiterbares Konzept (optional), erweiterte Plangröße 1:1000



Situationsplan 1:500 Keine Änderungen an der Freianlagenplanung



- 1 — **Bismarck-Denkmal, Krefeld**
Seit dem Zweiten Weltkrieg besteht das Denkmal, die Reichsäule des Otto von Bismarck zeigte, nur noch aus einem Sockel.
- 2 — **Grundstein eines Denkmals für Karl Liebknecht, Berlin**
1951 wurde der Sockel als „Grundstein eines Denkmals für Karl Liebknecht“ aufgestellt. Das Postament befindet sich nach dem Mauerbau im Grenzgebiet und wurde 1995 abgeknüpft und eingelagert. 2003 wurde der Sockel mit einer Informationsplatte wieder aufgestellt.
- 3 — **Lenin-Denkmal, Hegelallee, Potsdam**
1961 vor dem Haus der sowjetischen Offiziere errichtet, seit 1977 Denkmalschutz, seit 2004 verschwand.
- 4 — **König Leopold II, Antwerpen, Belgien**
Errichtet 1873 Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Leopold II ein Kolonialregime, das als eines der gewalttätigsten der Geschichte der Menschheit bezeichnet wird. Bei den Wahlen 2007 die Statue.
- 5 — **Denkmal für das Telegraphen-Battalion No. 2, Frankfurt (Oder)**
Auf dem Dokument stand die Skulptur eines Germanen mit Sighorn. Die Inschrift Ein Ruhmeszeichen des Telegraphen-Battalion No. 2 und dessen Kriegerformationen wurde 1946 herausgeremelt, die Statue ging verloren.
- 6 — **Denkmal für Francis Asago, Place de l'Île de Seino, Paris**
Die 1931 errichtete Marmorstatue und astronomisch errichtete Bronzestatue wurde 1942 unter der deutschen Besetzung eingeschmolzen und zur Herstellung von deutschen Waffen und Munition verwendet.
- 7 — **Kriegerdenkmal, Sonderhausen**
Das Denkmal wurde 1836 als Gipsabguss errichtet und eingeweiht. Die Säule verschwand in den 1930er Jahren.
- 8 — **Hyakusa-Schishoro-Denkmal, Kiew, Ukraine**
1954 errichtetes Reiterstandbild für einen Befehlshaber der Roten Armee, das im Dezember 2023 offiziell demontiert wurde.
- 9 — **Statue of Christopher Columbus, Hartford, Connecticut, USA**
2020 erklärte die Stadt Hartford seine offizielle Entfernung an, da die Statue von Christoph Kolumbus auch für die Zeit des Kolonialismus und der beginnenden Grausamkeiten stehe.
- 10 — **Denkmal von Queen Victoria, Nairobi, Kenia**
1961 eingeweiht, 2019 gewaltsam gestürzt.
- 11 — **Denkmal der sowjetischen Soldaten, Katowice, Polen**
Das in den 1950er Jahren errichtete Denkmal wurde 2014 offiziell entfernt.
- 12 — **Soldatendenkmal, Alt Drenitz**
Denkmal für die 1864-1871 in den „Zweiten Weltkrieg“ eingetragenen Gefallenen, nur fragmentarisch erhalten.
- 13 — **Captain Cook Memorial, Victoria, Canada**
Errichtet 1916, als Gipsabguss einer Bronzestatue, die sie 1912 in **Whitby, Yorkshire, England** stiftete.
- 2021 wurde die Statue in den Innenräumen von Victoria geweiht. Nach zwei weiteren Kopien: das Denkmal existieren seit 1978 in **Anchorage, Alaska** und von 1914 bis 2024 in **Melbourne, Australien**.
- 14 — **Carl Alexander-Denkmal, Weimar**
Ein 1. Mai 1840 von dem Bildhauer August Stüler auf Anweisung der SED verschwinden und vermutlich eingeschmolzen. 1999 besuchte man den Leeren Sockel wieder am Goetheplatz an, wo man ihn für moderne Kunstinstallationen nutzen wollte.
- 15 — **Sockel des Turnerdenkmals Zürich, Schweiz**
mit Inschrift „Jahreslauf nur Dir“, die Figur wurde seit 1980 immer wieder gestürzt, 1989 nicht mehr aufgestellt.
- 16 — **Katharina II, die Große, Odessa, Ukraine**
1900 errichtet und 2017 wiedererrichtet, dem Gründem Obozar' gewidmetes Denkmal. Es wurde 2022, nach dem russischen Überfall von den Behörden demontiert.
- 17 — **Germania-Denkmal, Kriegerdenkmal Eschwege**
zu Ehren der 1832/71 gefallenen Eschwege, die Figur fehlt seit 1956.
- 18 — **Bronze eines jungen Pioniers, Königsbrück**
60er Jahre. Seit 2021 ist der Sockel leer.
- 19 — **Albert Pike Memorial, Washington, D.C. USA**
Nach fast den 190er Jahren anlässlich des Fortsetzung wurde das Denkmal des Konföderations-Generalis 2002 schließlich gewaltsam zerstört.
- 20 — **Sockel eines unbekanntes Denkmals, Düsseldorf**
18. Jahrhundert, mit vergessener Geschichte.
Die genannten Sockel stehen beispielhaft für die Entwurfsarbeit, es existieren noch zahlreiche weitere unbekanntete Sockel weltweit, die geeignet, hier im Entwurf jedoch ohne Darstellung geblieben sind, u.a.
• Luther-Melanchthon-Sockel **Leipzig** 1943 wurde das Denkmal im Rahmen der „Aktionen für den Führer“ demontiert und eingeschmolzen.
• das Denkmal der Völkerverbrüderung, **Kiew, Ukraine**, 1965 eingeweiht, sollte an die Völkerverbrüderung des zaristischen Reiches mit dem russischen Volk im Jahre 1854 erinnern, 2024 abgebaut.
• ein Denkmal für einen Stalenchänder **Edward Colston**, 2020 in den Hallen von **Bristol, England** gekippt
• die Statue des Cecil John Rhodes, **Kapstadt, Südafrika**
• eine weitere gestürzte Statue von Königin Victoria, **Winnipeg, Kanada**
• eine Kopie der Statue von Cook, die schließlich 2024 in **Melbourne, Australien** ebenfalls vom Sockel gestürzt wurde*
• ein „gipsabguss“ Sockel: General Robert Lee Memorial, **Virginia, USA**
• die durch ihren Sturz 2003 weltbekannt gewordene Statue von Saddam Hussein, **Bagdad, Irak**



Herrenlose Sockel

aus aller Herren Länder: übrig gebliebene Podeste unterschiedlicher Herkunft, deren Statuen abgebaut oder gestürzt worden sind, formen das Leipziger Freiheitsdenkmal. Die Postamente werden dafür an ihrem Herkunftsort digital vermessen, 3-D-erfasst, historisch dokumentiert und bekommen in Leipzig eine Art Avatar – einen Doppelgänger. Aus Sichtbeton entsteht ein homogenes Ensemble, die Sockellandschaft, die die Rasenfläche des Parks durchzieht.

Fundamentale Abwesenheit
Das Denkmal im tieferen Sinne besteht jedoch aus den Leerstellen, die hinterlassen wurden: aus Abwesenheit. Im Prinzip sind die Sockel lediglich der fundamentale Hinweis darauf. Die Postamente der Ehrenmaler, Inventar der Macht, manifestieren nun errungene Freiheit. Frei geworden von den Insignien der Herrschaft und den Obrigkeitsgestalten, die sich zu Höherem berufen fühlten und sich buchstäblich über andere stellten. Der Part der nun fehlenden figurativen Elemente wird hier von den Besuchern selbst übernommen: freien Menschen, die das Ensemble selbstbestimmt durchwandern und besetzen können. *„Sollt ein Gewimmel nicht ich sein, auf freiem Grund mit freiem Volke stehn.“* J.W.v Goethe

Von jetzt an seien die Sockel dem Volk gewidmet. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass diejenigen, die rufen: *Wir sind das Volk!* alle miteinander Individuen waren, einzelne Bürger, die Mut fassten, sich selbst ermächtigt und schließlich gemeinsam Position bezogen. So könnte der Ort zu einer *Speakers Corner* werden, für den demokratischen Souverän und jeden, der sich frei in der Öffentlichkeit äußern will. Aber das Areal soll auch einfach Freude machen und spielerisch oder kontemplativ erlebt werden können.

Vielschichtige Vedute
Das Beton-Ensemble – dessen skulpturale Präsenz vielleicht auch an prähistorische Stätten wie Stonehenge oder an das *Forum Romanum* erinnern mag – verbindet sich mit der virtuellen Welt einer *Augmented Reality* zu einem modernen und lebendigen Bühnenraum. Mit ihrem Smartphone oder einem Tablet können die Besucher jede einzelne Statue im imaginären Raum wiederherstellen. Auf Knopfdruck wird das jeweilige Postament mit seinem ganz individuellen geschichtlichen Hintergrund zum Leben erweckt und die ehemaligen Gestalten tauchen – eingebettet in den historischen Kontext – fast geisterhaft wieder auf. Die „Wiedergänger“ in der *Augmented Reality* re-installieren die Statuen nicht, sie erwecken sie aber soweit zum Leben, dass die Erzählung ihrer Historie plastisch erlebbar wird und sichtbar bleibt. Die Geschichte wird nicht negiert, sondern mit Leben erfüllt und erhalten.

Der interaktive Charakter der *Augmented Reality* macht die Besucher spielerisch zu beteiligten Akteuren der Geschichte und lädt eine breite Vielfalt von Bürgern dazu ein, sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit ihr auseinanderzusetzen.

Monument des Momentums
Die ausgerangierten Relikte obsolet gewordener Ideologien und vergangener Herrscherattitüden aller Kontinente – diese Fragmente der Weltgeschichte werden verdichtet an einem ganz besonderen Ort: Leipzig, dem Epizentrum des 1989 angestoßenen Mauerfalls und nun Basislager dieser performativen Installation. Es entsteht ein kraftvolles Wahrzeichen für Leipzig, als Endlager für Ideologien, aber auch als Sehnsuchtsort: wo Geschichte nicht nur archaisch verstanden wird, sondern sich auch als Gegenwart verwirklicht. Der Entwurf wirkt dabei zurück in die Vergangenheit und aufgrund seines prozesshaften Charakters auch endlos weiter in die Zukunft.

Denn wie gelingt es, die Freiheitsbestrebungen der Vergangenheit und die Geschichte von vor 35 Jahren nicht nur in ein *Es-war-einmal-Denkmal* zu verpacken, sondern auch lebendig zu erhalten? Ein starrs, nur rückwärts gedachtes Denkmal wird dem gesellschaftlichen Wert und dem weltbewegenden Impuls, der von Leipzig ausging, nicht gerecht werden können. Geehrt werden soll das *Momentum*, in dem die einzelnen Bürger Position bezogen und gemeinsam die revolutionäre Dynamik entfaltet. Als *das Volk* auf den Plan trat, die Bühne einnahm, Flaggge zeigte, schließlich die Mauer erklimmte und das SED-Regime stürzte.

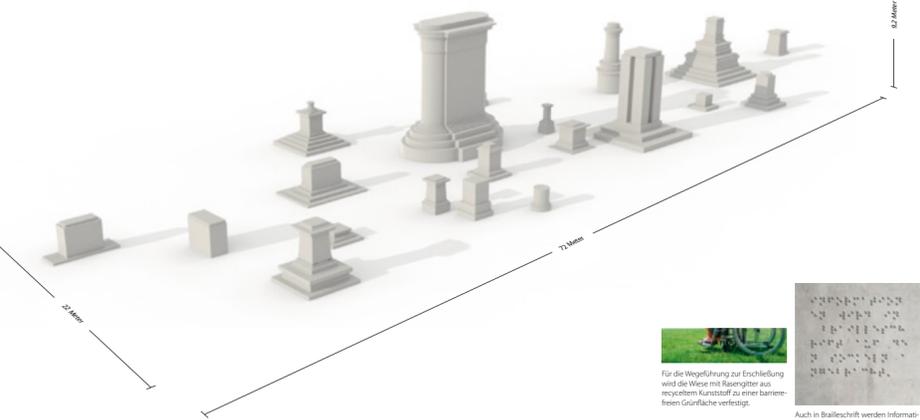
Um es mit dauerhafter Dynamik zu erfüllen, soll das Areal auch mit der Gegenwart und mit den fort-dauernden Befreiungsbewegungen der ganzen Menschheit verknüpft werden. Es honoriert dabei Freiheitsbestrebungen weltweit: vergangene, gegenwärtige und zukünftige. Der Entwurf regt an, die Horizonte zu öffnen, weiter auch über die Nationale Einheit hinaus, um den Gedenkort mit der internationalen Gemeinschaft zu verbinden. Denn *Wir sind das Volk!*, aber sind wir nicht auch, – in jenem freiheitlichen, friedlichen und vereinigten Sinne, in dem es 1989 ausgerufen wurde – *alle Völker*, die ganze Menschheit?

Erinnerungslandschaft mit Zukunftsperspektive
Idealerweise sollte auch Raum für künftige Neuzugänge von aberäumten Sockeln geschaffen werden, so dass das Streben der Menschheit nach Freiheit in einer sich stetig wandelnden Welt immer wieder betont werden kann. Der Entwurf regt an – über den gegenwärtig geplanten Standort am Wilhelm-Leuschner-Platz hinaus – die Struktur in Zukunft peu à peu weiter in die Innenstadt, vorbei an Markt und Zeitgeschichtlichem Forum, bis zum Nikolikirchhof wandern zu lassen.

Ansicht von West / Südwest



Augmented reality
steht für „erweiterte Realität“ und bedeutet im Kontext des Denkmals, dass auf dem Smartphone-Display zunächst die reale Sockel zu sehen sind, sich hierzu jedoch weitere virtuelle Ebenen entfalten. Die Figuren erscheinen in Echtzeit als interaktive 3-D-Animationen, es können Filme abgespielt und Informationen auch akustisch über einen Sprecher vermittelt werden.

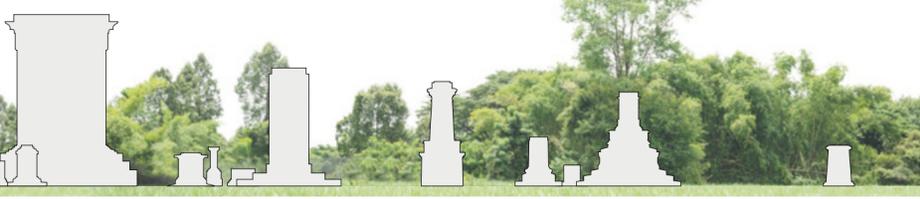


71 Meter



Für die Wegeführung zur Erschließung wird die Weise mit Rasengitter aus erprobttem Kunststoff zu einer barrierefreien Grünfläche verfestigt.

Auch in Brailleschrift werden Informationen zu ihrer Geschichte in den Beton der Sockel eingearbeitet.



Ansicht von West / Südwest